

Black Widow Circus

"Herzlich Willkommen im Zirkus der schwarzen Witwe"

Von BexChan

Kapitel 3: Der Weg zum Black Widow Circus

Tatsächlich, als ich mit dem Zylinder fertig war, schlug die Uhr genau 18 Uhr. Ich war so erstaunt dass mir kurzer Hand der Faden aus der Hand gerutscht war, doch das war jetzt egal denn ich war fertig mit meinem Kunstwerk. Ich betrachtete ihn ganz genau. Ich hatte den Zylinder mit dem feinsten blauen Samt umhüllt, den ich in meinen Schubladen finden konnte und die Schleife war aus roter Seide gefertigt. Sie gab dem Zylinder einen schönen Kontrast zu dem tiefen Blau und schuf die Grenze zum zylindrischen Kopf und der Krempe. Auch die gewünschte Spinne konnte ich, wenn auch nur schwer, befestigen. Aus schwarzem Samt hatte ich sie genäht und die roten Diamantenaugen so fixiert dass sie genau in der Mitte der Schleife saß. Mit silbernem Glitzer verzierte ich noch ihren Rücken, dann war mein Werk fertig. Seid ungefähr zur Mittagsstunde hatte ich an dem Zylinder gesessen und nun musste ich ihn zum Zirkus bringen. Ich sah skeptisch auf die Uhr und beobachtete kurz wie die Zeiger nur so um das Zifferblatt flogen. Den Zylinder verstaute ich in einem Päckchen, dass ich mir unter den Arm klemmte und zog meinen schwarzen Ledermantel an. Noch einmal sah ich zur Uhr, dann verließ ich meinen Laden und schloß ihn bevor ich die Landstraße in Richtung Norden einschlug und an den Feldern vorbeizog.

Als ich auf einem kleinen Hügel stand, von dem man aus auf Kronstadt zurückblicken konnte, hielt ich nochmal kurz inne, holte tief Luft, atmete wieder aus und trat meinen Weg zu Zirkus an.

Es war noch hell als ich den Wald betrat, ich hörte Vögel am Himmel fliegen und Bäche fließen. Ich schaute auf meine Uhr. Es war kurz vor 7 und langsam legte sich ein dunkler Schleier über den Wald. Wenn ich schnell genug war, würde ich das Ende des Waldes erreichen bevor es komplett dunkel war also ging ich einen Schritt schneller.

Es war wirklich ein langer Fußmarsch, in der Zeit kam ich an keinem einzigen Dorf oder einer Stadt vorbei und je tiefer ich in den Wald ging, desto dunkler und unheimlicher wurde es. Schließlich, ungefähr um kurz vor 9, kam ich an einer Kreuzung an. Davor hatte ich einen furchtbar dichten Nebel durchschritten. Er war so dicht dass ich meine eigene Hand nicht mehr sehen konnte. Ich sah zum Himmel. Es war bereits Nacht geworden und ein paar Sterne glänzten am Himmel. Ich wandte meinen Blick zu den Schildern und blickte verwirrt drein. Das linke Schild führte auf einem breiten noch sichtbaren Pfad zur nächsten Stadt. Das rechte Schild war verwahrlost und die Aufschrift war schwer zu entziffern, dennoch konnte man ganz schwach Black Widow Circus lesen. Ich konnte es kaum fassen dass ein Zirkus seinen eigenen Weg hatte. Ich hielt einen Moment inne. Ich dachte daran kurz in die nächste Stadt zu gehen denn in

der Eile hatte ich mir vollkommen vergessen Proviant mitzunehmen, geschweige etwas zu trinken und der Weg schien noch weit.

Obwohl mein Hunger und mein Durst groß waren schlug ich schließlich den schmalen Weg zum Zikus ein. Lieber ging ich weiter als zu spät zu kommen denn wenn es etwas gab was ich zutiefst hasste, war es Unpünktlichkeit.

So gegen halb 11 blickte ich nochmal auf meine Uhr. Der Wald war nach einiger Zeit immer dichter und bewachsener geworden und der Weg war nur so von Matsch und Schlamm heimgesucht worden. Wahrscheinlich hatte es vor kurzer Zeit hier noch geregnet denn die Luft war feucht und kühl und je tiefer ich in den Wald ging, desto kühler wurde es.

Schließlich erreichte ich einen Hügel, dessen Weg steil hinab in einen weiteren Wald führte. Vorsichtig glitt ich hinab und fand mich schließlich in einem Wald wieder, wo ich noch nicht mal meine eigenen Schritte wahrnahm. Es war dunkler als dunkel. Die Schwärze war schwärzer als die Nacht und ein Schauer jagdte mir über den Rücken als ich Geräusche aus dem Dunklen hörte. Es verging noch eine gewisse Zeit als der Weg zu einem sehr schmalen Pfad führte, der mit morschen Zäunen zum Wald hin abgesperrt war und je weiter ich ging, desto belichteter wurde der Pfad. Plötzlich hörte ich etwas. War das etwas Kinderlachen dass aus dem Wald herrührte? Doch nicht nur das. Es war zwar noch etwas entfernt doch ich konnte schwören in der Ferne leise und fröhliche Musik spielen zu hören. Ich musste wohl fast da sein.

Tatsächlich. Ich konnte meinen Augen kaum glauben doch es war da. Mitten auf einem riesigen Platz, umringt von schwarzen Wäldern und dem dahinterliegendem Gebirge weit in der Ferne, stand ein Zirkuszelt in roten und gelben und blauen und lilanen Farben und eine Lichterkette umhüllte sein Dasein. Ich ging näher heran. Ich sah keine Zuschauer, nur eine schrille aber dennoch leise Melodie erklang aus dem Inneren des Zikus und ich erblickte in verzerrter Schrift den Namen Black Widow am Eingang. Die Wörter waren eingefangen in dem Inneren einer Spinne und bevor ich mich versah, hörte ich plötzlich eine Stimme hinter mir.

„Oh, sie sind da, das wird den Direktor sehr freuen. Genau auf die Minute pünktlich.“ Ich wandte mich um doch ich erblickte nur eine dunkle Gestalt, deren Züge ich nicht entziffern konnte. Ich wandte mich wieder dem Eingang zu und sah wie eine hochgewachsene Person aus dem schwach beleuchteten Eingang schritt. Das war er. Der Mann, der den Zylinder bestellt hatte.

„Wie ich es gewusst hatte, auf die Minute genau. Was hab ich ihnen gesagt, junger Mann? Ich wusste, dass sie es rechtzeitig schaffen würden.“ Vewundert blickte ich auf die Uhr. Tatsächlich, es war genau um Mitternacht. Woher hatte der Mann das nur gewusst?

„Und nun bitte ich sie mir meinen Zylinder zu überreichen.“ Sprachlos überreichte ich ihm das Paket und er staunte nicht schlecht als er den aufwendig angefertigten Zylinder sah.

„Wunderschön, perfekt, genauso wie es mir vorgestellt habe. Ohne jeden Makel, er wird mir in den nächsten Aufführungen nur zu gute kommen. Sie haben gute Arbeit geleistet, junger Mann und nun werde ich ihnen wie versprochen ihren Lohn geben, sie haben ihn sich redlich verdient.“

Noch einmal blickte ich den Mann intensiv an.

„Bitte, sagen sie mir, ist das wahr? Es gibt diesen Zirkus also wirklich? Dann stimmen auch die Gerüchte, nicht wahr? Bitte sagen sie mir die...“ Ich verstummte. Meine Kehle zog sich zu, mein Blick war starr auf die leuchtend glühenden Augen dieses Mannes gerichtet, der zwar mit einem irren Blick auf mich herabsah, dennoch mit leiser

Stimme auf mich einredete. Was geschah mit mir?

„Du wirst alles bald noch erfahren, mein lieber Ari. Nun schlaf schön und angenehme Träume. Ich freue mich schon auf unser Wiedersehen in nicht all zu ferner Zukunft.“

„Woher...“ Ich brachte kein Wort mehr heraus dabei fragte ich mich, woher er meinen Namen wusste. Um mich herum wurde es schwarz. Ich registrierte nur noch, wie der Mann mit seinem Finger die Züge von meiner Stirn bis hin zu meinen Lippen nachzog und um mich herum Gelächter ertönte. Dann schwanden meine Kräfte und ich viel in einen tiefen Schlaf.